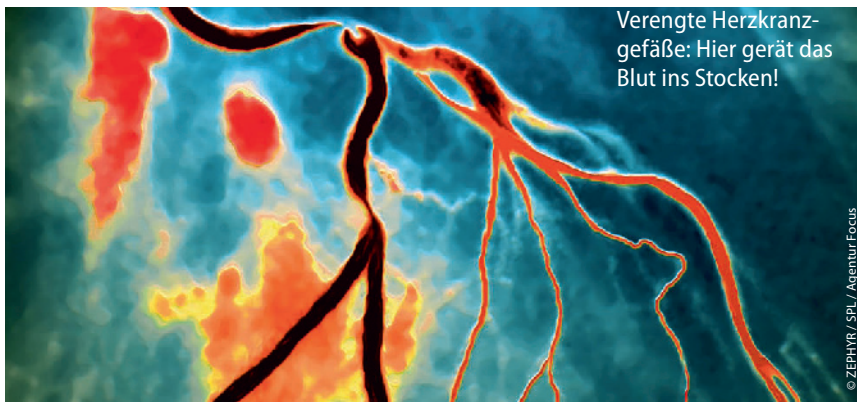


## Runter mit der Schlagzahl **Ivabradin: jetzt auch mit Betablockern**

Ivabradin (Procoralan®) wirkt über eine reine Frequenzsenkung, die aus der Hemmung eines Ionenkanals in Schrittmacherzellen des Sinusknotens resultiert. Die Substanz ist für die symptomatische KHK-Therapie als Alternative zum Betablocker (bei Unverträglichkeit, Kontraindikation) zugelassen und inzwischen auch in Kombination mit einem Betablocker indiziert bei Patienten, die trotz optimaler Betablocker-

dosis unzureichend eingestellt sind und deren Herzfrequenz bei über 60 Schlägen pro Minute liegt.

In einer Studie bei KHK-Patienten mit eingeschränkter linksventrikulärer Funktion führte Ivabradin in der Subgruppe der Patienten mit Angina pectoris auch zu einer signifikanten Reduktion von kardiovaskulären Ereignissen, insbesondere von Herzinfarkten. (ob)



## Kontrollierter Natriumstrom **Ranolazin: direkte Wirkung an der Myokardzelle**

Mit Ranolazin (Ranexa®) ist seit 2009 ein neuartiger Wirkstoff für die anti-anginöse Therapie verfügbar. Ranolazin ist indiziert bei KHK-Patienten, die trotz einer Basismedikation mit Betablockern oder Kalziumantagonisten wiederkehrende Ischämien mit entsprechenden Symptomen haben, oder bei denen herkömmliche Antianginosa kontraindiziert sind. Im Unterschied zu konventionellen Antianginosa

wirkt Ranolazin nicht über eine Veränderung hämodynamischer Parameter wie Herzfrequenz oder Blutdruck, sondern direkt in der Herzmuskelzelle über die selektive Hemmung des bei Myokardischämie erhöhten späten Natriumeinstroms.

In Studien dokumentiert sind eine deutliche Reduktion von Angina-pectoris-Episoden und eine Verbesserung der Belastungskapazität. (ob)

### > **Übrigens ...**

... sind die beiden Plättchenhemmer **Clopidogrelhydrogensulfat und ASS** seit Kurzem auch als Fixkombination in einer Tablette (DuoPlavin®, DuoCover®) verfügbar. Experten erhoffen sich, dass damit die Empfehlung, nach akutem Koronarsyndrom zwölf Monate lang die duale Plättchenhemmung fortzusetzen, in der Praxis leichter umzusetzen ist.

... **fördert die Luftverschmutzung speziell mit Feinpartikeln** erwiesenermaßen die Entwicklung von kardiovaskulären Erkrankungen, so die Fachgesellschaft „American Heart Association“ in einer aktuellen Stellungnahme.

... **trägt regelmäßiger Verzehr von Nüssen** jeglicher Art nicht unerheblich dazu bei, die Lipidwerte zu verbessern und so das KHK-Risiko zu senken. Diese Wirkung ist „dosisabhängig“, wie Ergebnisse einer kürzlich publizierten Studienübersicht belegen. Bei einem durchschnittlichen Verzehr von 67 g Nüssen pro Tag nahmen die LDL-Cholesterinwerte im Schnitt um 10,2 mg/dl (relativ um 7,4 %) ab.

**CME Punkte**  
Noch mehr Lust auf  
Fortbildung?



Zu dieser Sommer-Akademie-Folge stellt CME.springer.de ein CME-Modul bis zum 20.09.2010 kostenfrei online zur Verfügung.

Das CME-Modul „**Koronarsyndrom zielgerecht behandeln – Praktisches Vorgehen im Notfall**“ finden Sie auf CME.springer.de unter der Zeitschrift „CME“ oder auch unter den kostenfreien Fortbildungseinheiten.

**Viel Erfolg** beim Punkte sammeln!